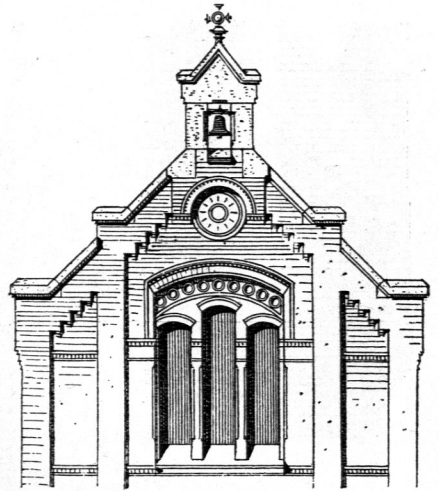


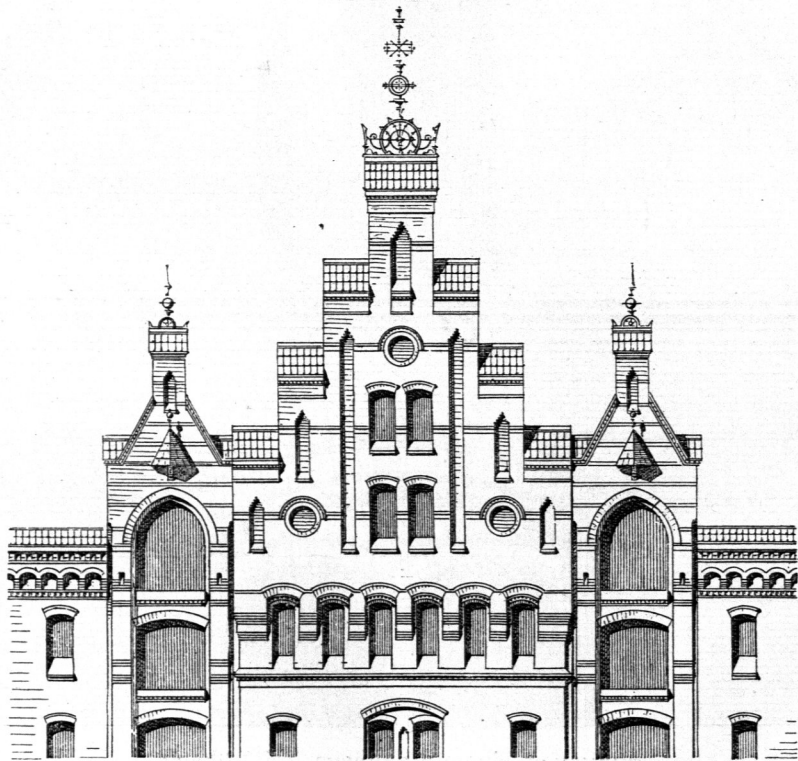
eine Akroterie oder eine Firfstange in Eisen verziert ist. Hierher gehören die zwei Seitengiebel in Fig. 481<sup>134</sup>) und derjenige in Fig. 480. Einfache Firftauszeichnungen neben derselben Fußbildung zeigen die Seitengiebel in Fig. 485 (Aufsätze in Backstein mit quer stehendem Satteldach), ferner Fig. 476 (Aufsatz mit Stufen in Backstein), Fig. 472 (Umherkröpfung des Giebelgefimfes mit Giebelbekrönung in Hauftein), Fig. 480 (Aufbau zweier gekuppelter Schornsteinröhren, über Ecke gestellt, in Hauftein und Backstein). Fialen treten zu einer schwachen Auskrugung am Fuß in Fig. 479, die zwar im Uebrigen die Firftauszeichnung mit Stufenaufsatz bei quer stehenden Sattelflächen beibehält, aber durch Verbindung beider Auszeichnungen mit einer halb erhaben auf dem Giebelgrunde aufgesetzten Stufenreihe schon ein später zu nennendes reicheres Motiv mitbenutzt. Fialen an Fuß- und Firftauszeichnungen haben die Giebel in Fig. 477, 478, 481 u. 482 erhalten; der erste, als Backsteingiebel, fügt am Firft eine Backstein-Fiale zum einfachen rechteckigen Aufsatz der Seitengiebel in Fig. 485; der zweite wiederholt dieses Motiv mit reicheren

Fig. 483.

ca.  $\frac{1}{150}$  n. Gr.

mit einer halb erhaben auf dem Giebelgrunde aufgesetzten Stufenreihe schon ein später zu nennendes reicheres Motiv mitbenutzt. Fialen an Fuß- und Firftauszeichnungen haben die Giebel in Fig. 477, 478, 481 u. 482 erhalten; der erste, als Backsteingiebel, fügt am Firft eine Backstein-Fiale zum einfachen rechteckigen Aufsatz der Seitengiebel in Fig. 485; der zweite wiederholt dieses Motiv mit reicheren

Fig. 485.

Motiv aus Hamburg. — ca.  $\frac{1}{200}$  n. Gr.